

## Status Quo – Was wollten wir 2021/2022 erreichen?

### Breitbandausbau

Wesentlicher Bestandteil einer digitalen Kommune ist ein verfügbares, performantes Internet im Gemeindegebiet, damit der Bürger digitale Dienstleistungen überhaupt in Anspruch nehmen kann. Hier ist die Verwaltung gut aufgestellt und mit mehreren Fördermaßnahmen am Start. Der Ausbau des ersten Projektes „weiße Flecken“ wird hierbei voraussichtlich in 2021 weitestgehend beendet werden.

- **Weiß-Flecken** (Wipperfürth/Hückeswagen)  
Hier wurde seitens der Fördermittelgeber eine Fristverlängerung bis 31.12.2022 gewährt. Mit Stand 15.11.2022 waren noch 8 geförderte Anschlüsse zu errichten. Der Großteil der errichteten Anschlüsse ist bereits buchbar bzw. bereits online. Nach Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen BEW und Telekom sind mittlerweile auch Telekomverträge buchbar. 🟢🟡
- **Gewerbegebiete**  
Hier liegen die vier endgültigen Zuwendungsbescheide mittlerweile vor und die Kooperationsverträge mit der BEW wurden am 26.09.2022 unterzeichnet. Den aktuellen Baufortschritt der vier Bereiche finden Sie unter <https://www.bergische-energie.de/das-bew-glasfasernetz/foerdergebiete/foerdergebiet/>. Geplantes Projektende ist ebenfalls der 31.12.2022. 🟢🟡

### Schulen

Profiteur des GF-Ausbaus der „weißen Flecken“ sind u.a. auch unsere Wipperfürther Schulen, die je nach Baufortschritt in Kürze endlich bedarfsorientierte Bandbreiten buchen und so die Investitionen in iPads und WLAN-Netz überhaupt erst sinnvoll vollumfänglich nutzen können.

- Der BEW-Ausbau der weißen Flecken im Bereich der Schulen ist erfolgt und bedarfsorientierte Tarife konnten gebucht werden. Die erforderlichen Inhouse-Verkabelungen in den Schulen zur Anbindung an das BEW-Netz sind größtenteils erfolgt. 🟢

### Nebenstellenanbindung

Nach Inbetriebnahme des neuen BEW Glasfasernetzes sollen sukzessive die städtischen Verwaltungsnebenstellen über dieses Netz an das Rathaus angebunden werden. Die bisherigen Richtfunk- und VPN-Anbindungen wären dann hinfällig und werden abgelöst.

- Nach Bereitstellung der GF-Anbindung durch die BEW und Errichtung der erforderlichen Inhouse-Verkabelung in unseren Verwaltungsnebenstellen zur Anbindung an das BEW-Netz konnten die Nebenstellen Altes-Seminar, Bauhof und Jugendamt mittlerweile via GF-Darkfiber an das städtische Verwaltungsnetzwerk (LAN) angebunden werden. 🟢

### Dokumentenmanagementsystem (DMS)

Nach Produktkündigung durch den Hersteller unseres Dokumentenmanagementsystems läuft aktuell unter Beteiligung einer hausinternen Arbeitsgruppe die Produktauswahl eines Nachfolgeproduktes, welche Mitte 2021 beendet sein soll. Der Produktumstieg und weiterer Ausbau erfolgt dann unmittelbar anschließend nach entsprechender Schulung der Mitarbeiter\*innen.

- Für das städtische DMS wurde die Software CC ECM der CC e-gov GmbH in Hamburg ausgewählt und beschafft. Die Übernahme der Altdaten unserer bisherigen Materna eAkte gestaltete sich komplexer und schwieriger, als ursprünglich angenommen, so dass erst Ende Q2/2022 die ersten User produktivgehen konnten. Produktiv sind aktuell FB BdB, FB I (bis auf Jugendamt), Gleichstellung, Personalrat, RPA. Für den Bereich des Jugendamtes wird vorbereitend aktuell der erforderliche Aktenplan erstellt. 🟢🟡

## Internes Intranet

*Als internes Wiki mit Selbstlernzentrum ist für 2021 der Aufbau eines städtischen Intranets (Mitarbeiterportal) in der Planung und die Barrierefreiheit unserer Homepage soll an die verschärften rechtlichen Anforderungen weiter angepasst werden.*

- Die ursprünglich angedachte Softwarelösung der regioIT stellte sich mit Blick auf Preis und Funktion nur als bedingt geeignet heraus, so dass in Abstimmung mit der regioIT nach einer Alternative gesucht werden musste, die in Q3/2022 auch beauftragt wurde. 🟡

## Baugenehmigungen

*In Abstimmung mit dem FBII sollen in diesem Jahr die Onlinekomponenten von ProBAUG implementiert werden, damit aus den digitalisierten Bauakten auch digitale Dienstleistungen für die Bürger\*innen entstehen.*

- Die Digitalisierung der Bauakten ist abgeschlossen und die Beauftragung der ProBAUG Onlinekomponente ist ganz aktuell in Q4/2022 erfolgt. Die Implementierung erfolgt anschließend zusammen mit der Fa. Prosoz Q4/Q1. 🟢🟡

## Online-Bürgerbeteiligung

*Für den Bereich der online-Bürgerbeteiligung soll in 2021 eine Marktsichtung einer Verfahrensunterstützung stattfinden. Hier bieten online-Dienstleistungsportale wie z.B. <https://www.lamapoll.de/> interessante und finanzierbare Denkansätze.*

- Lamapoll als Umfragetool wurde beschafft und bereits mehrfach erfolgreich für interne und externe Umfragen genutzt. 🟢

## eGovernment

*Weitere digitale Dienstleistungen werden in unserem digitalen Warenkorb (eGovernment) angeboten, sobald sie von den NRW-Modellkommunen fertiggestellt wurden. Alles was nutzbar ist, wird ungeachtet der Tatsache, ob eine Implementierung der Dienstleistung in die Fachanwendungen bereits umgesetzt wurde eingesetzt. Dies bedingt dann ggfls. jedoch einer manuellen Erfassung, von den Bürger\*innen in Portalen bereits digital begonnener Prozesse, wenn die bei uns verwendete Fachanwendung eine direkte digitale Weiterverarbeitung aktuell noch nicht zulässt.*

- Eine treffliche Standortbestimmung zum OZG gibt ein Artikel vom 19.09.2022 unter <https://www.egovernment-computing.de/warum-das-ozg-20-ein-erfolg-wird-a-fcc7985a960dfbe32651214961776790/> mit Zitaten wie „Die Umsetzung des OZG wird nicht wie geplant bis Ende des Jahres fertiggestellt – trotz neuer Impulse dank des Boosters. Was es nun braucht, sind ganzheitliche, nutzerzentrierte Ansätze und Interoperabilität.“ oder „Betrachtet man den Stand der Umsetzung, ist das OZG mit Blick auf die Zielsetzung und den zeitlichen Horizont gescheitert. Auch neuerliche Impulse wie der OZG-Booster erzielen nicht den gewünschten Effekt.“  
Angekündigte einheitliche Beschreibungstexte der kommunenübergreifend identischen Verwaltungsdienstleistungen durch eine Landesredaktion liegen bis dato immer noch nicht vor (voraussichtlich ab Q1/Q2), so dass jede Kommune diese selber erstellen muss.  
Auf politischer Ebene begibt man sich aktuell mit einem „OZG-Reparaturgesetz“ auf den Weg zum OZG2.0.  
Die Verwaltung begrüßt ausdrücklich die Intention des OZG und das OZG-Serviceportal der regioIT wurde für Wipperfürth bereits aufgesetzt. Die Stammdaten wurden mittlerweile erfasst und die Erfassung der Verwaltungsdienstleistungen ist im Gange. Diese werden sukzessive freigeschaltet und produktiv gesetzt. 🟡

## Homeoffice

*Mit ihrer Dienstvereinbarung Telearbeit war die Verwaltung zum Glück bereits vor Corona organisatorisch gut aufgestellt. Aktuell arbeitet ein Großteil der Mitarbeitenden bereits von zu Hause aus. Aber wie sieht die Zukunft nach Corona aus? Ggf. beeinflusst dieses Thema ja in noch stärkerem Rahmen auch die Raumbedarfsplanung, u.a.. Diese Frage soll sich in einer aktualisierten Version unserer Dienstvereinbarung wiederfinden, die bis Mitte des Jahres erstellt werden soll.*

- Die Dienstvereinbarung Telearbeit wurde bedarfsgerecht angepasst. Die Bedarfe und Erfahrungen der Mitarbeitenden und Führungskräfte wurden hierzu vorab mittels unseres Umfragetools Lamapoll (s.o.) ermittelt und analysiert. Aktuell nutzen ca. 70 Mitarbeitende die Möglichkeit der alternierenden Telearbeit – Tendenz steigend. 🟢

## IT-Infrastruktur

*Die städtische Hardware wird turnusmäßig im 5-Jahresrhythmus ausgetauscht. Die im Herbst 2020 beschafften PC der 2020er-Jahresbestellung werden hier zeitig im Q2 ausgetauscht werden. Die Jahresbestellung 2021 erfolgt dann nahtlos, so dass die zu beschaffenden PC zum Beginn von Q4 ausgerollt werden können.*

## Lessons Learned (Corona-Erfahrungen)

*Die Erfahrungen der coronabedingten Arbeitsweisen 2020/2021 fließen in die strategischen Bedarfsplanungen der Räume und Hardware mit ein, die von den Abteilungen Organisation und Technikunterstützung erarbeitet werden. Die Fragen „Wer benötigt wo wieviel Büroraum?“ und „Wer benötigt welche und wie viele stationäre bzw. mobile PC-Arbeitsgeräte?“ sind hierin zu beantworten.*

- Beschleunigt durch die Anforderungen durch Corona und mit Blick auf eine flexiblere Nutzung der städtischen Büroflächen wurde mit dem, in der Sitzung des Stadtrates vom 23.06.2021 vorgestellten neuen IT-Ausstattungskonzept ein Wechsel hin zu mobilen Notebookarbeitsplätzen vollzogen und bereits seit der Jahresbestellung 2021 umgesetzt. Das Konzept hat sich bewährt und trifft auf überwiegende Zustimmung bei den Mitarbeitenden. 🟢

## IT-Sicherheit

*Nicht zuletzt die Zeit der Corona-Heimarbeit hat uns allen gezeigt, wie verwundbar unsere digitale Welt mit Blick auf die IT-Sicherheit ist. Komfort und IT-Sicherheit gehen leider selten konform. Sichere und nicht kompromittierte Systeme und Netze sind hier jedoch unverzichtbar und Voraussetzung sämtlicher Digitalisierungsbemühungen. Die weitere Implementierung eines IT-Sicherheitskonzeptes ist daher priorisierte Aufgabe der Verwaltung, auch über 2021 hinaus.*

- Das IT-Sicherheitskonzept wurde auch in diesem Jahr weiter ausgebaut und in Abstimmung mit unserem IT-Sicherheitsbeauftragten gemeinsam mit Hückeswagen um weitere Bausteine ergänzt. So fand in diesem Jahr am 08. und 10.11. auch wieder ein gemeinsamer IT-Sicherheitstag in insgesamt je 2 Vor- und Nachmittags-Workshops statt, zu denen sich die Mitarbeitenden kommunenübergreifend wahlfrei anmelden konnten. Ziel dieser interessanten und praxisnahen Workshops ist die weitere Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Maßnahmen der IT-Sicherheit werden ein Dauerthema der Verwaltung bleiben. 🟡

## Was wollen wir 2023 erreichen?

### Fortführung von Maßnahmen des Vorjahres bzw. Daueraufgaben

- **Breitbandausbau**  
Der flächendeckende Glasfaserausbau des gesamten Stadtgebietes wird uns sicherlich noch eine geraume Zeit als Thema begleiten. Nach dem Ausbau der Weißen-Flecken und der Gewerbegebiete folgen die s.g. Grauen-Flecken. Anträge sollen in 2023 gestellt werden, sofern das (für 2022 mittlerweile gestoppte) Förderprogramm fortgeführt wird.
- **Dokumentenmanagementsystem (DMS)**  
In 2023 sollen sukzessiver alle Verwaltungsabteilungen an das neue DMS angebunden werden.
- **Internes Intranet**  
Durch die Verzögerung bei der Auswahl und Vergabe eines geeigneten Produktes, verschiebt sich auch der Aufbau und die Inbetriebnahme eines städtischen internen Intranets auf 2023.
- **Digitaler Workflow Session**  
Auch dieser Prozess, der in 2022 angestoßen wurde, wird in 2023 weiterverfolgt. Aufgrund Engpässe der personellen Ressourcen bei regioIT konnte dies nicht umgesetzt werden.
- **Baugenehmigungen**  
Der Auftrag zur Einführung digitaler Baugenehmigungen wurde vor kurzem erteilt. Die Einführung und Produktivsetzung wird sich aber über den Jahreswechsel hinaus bis in 2023 erstrecken.
- **eGovernment/OZG-Serviceportal**  
Der Auf- bzw. Ausbau des OZG-Serviceportals wird die Verwaltung noch eine längere Zeit begleiten. Das OZG-Serviceportal wird 2023 weiter ausgebaut, sobald weitere Verwaltungsdienstleistungen digital zur Verfügung stehen und nutzbar sind.  
**In diesem Zusammenhang gilt es auch die IT-Prozesse eingehender zu betrachten.**
- **IT-Sicherheit**  
Der Auf- bzw. Ausbau der IT-Sicherheitsleitlinie wird die Verwaltung noch eine längere Zeit begleiten und gemeinsam mit der Schloss-Stadt Hückeswagen auch in 2023 weiter ausgebaut werden.
- **IT-Notfallmanagement**  
Um in Krisen und bei möglichen Hackerangriffen gewidmet zu sein soll ab 2023 ein verwaltungsweites Konzept erarbeitet werden. Damit soll ein Vorgehen erarbeitet werden um ein länger andauernden Stillstand und Betriebsunterbrechungen zu vermeiden.

### Digitalisierungsmeldungen FB BdB

- **Austausch der hausinternen WLAN-Komponenten**  
Das hausinterne WLAN-Netz wird in den städtischen Verwaltungsdienststellen durch die zentrale Fritz!Box im Rathaus zur Verfügung gestellt und über ein eigenes VLAN (virtuelles lokales Netzwerk) in die Nebenstellen verteilt. Die aktuelle Anzahl der mittlerweile permanent verbundenen Clients zeigt uns aber die Grenzen der bei uns eingesetzten Hardware auf, so dass in 2023 ein Upgrade auf Businesskomponenten erforderlich wird.

- **neues Zeiterfassungssystem**

Die derzeit eingesetzte Software zur Erfassung der täglichen Arbeitszeit (NovaTime) ist samt der zugehörigen ZE-Terminals in die Jahre gekommen. Sowohl die Hard- als auch die Software soll in 2023 ein Upgrade erfahren.

#### Digitalisierungsmeldungen FB I

- **Paßbildautomat** (Speed Capture Kiosk)

Der Auftrag zur Beschaffung eines Paßbildautomaten mit Anbindung an unser Einwohnerwesen (VOIS|MESO) soll noch in Q4/2022 erfolgen. Die Einführung wird sich aber über den Jahreswechsel hinaus bis in 2023 erstrecken.

- **Paßausgabeterminal** (Abholstation zur 24/7-Ausgabe ausgestellter Ausweise)

Die in 2022 beantragte Förderung eines Paßausgabeterminals wurde nicht bewilligt, so dass städtische Haushaltsmittel im Haushalt 2023 bereitgestellt werden müssen. Die Beschaffung erfolgt dann im Anschluss an die Bereitstellung.

- **mobiler Bürgerkoffer**

Für außer-Haus-Termine des Bürgerservices wurde ein „mobiles VOIS|MESO Büro“ in einem Reisekoffer beschafft, der sämtliche benötigte Hard- und Software beinhaltet. Die Inbetriebnahme ist noch in Q4/2022 vorgesehen. Der Pilottest erfolgt ab Q1/2023 – anschließend der Produktiveinsatz.

- **Online-Terminbuchungssystem**

Der Auftrag zur Beschaffung eines Terminbuchungssystems mit Anbindung an unser Einwohnerwesen (VOIS|MESO) soll noch in Q4/2022 erfolgen. Die Einführung wird sich aber über den Jahreswechsel hinaus bis in 2023 erstrecken.

#### Digitalisierungsmeldungen FB II

- **Digitalisierung der internen Aktenbestände im FB II**

In den Abteilungen Stadtplanung/Untere Denkmalbehörde, Tiefbau/Friedhofsverwaltung, Stadtentwässerung und Stadtentwicklung/Klimaschutz/Mobilitätsmanagement werden auch heute bereits zahlreiche digitale Serviceangebote für den Bürger zur Verfügung gestellt. U.a. mit professioneller Unterstützung eines externen Dienstleisters sollen in 2023 Abstimmungen zur Digitalisierung der internen Aktenbestände angestrebt werden.

#### Digitalisierungsmeldungen FB III

- **Rechnungsausgangsworkflow**

Der digitale SAP-Rechnungseingangsworkflow für eingehende Rechnungen (städtische Ausgaben) ist in unserer Verwaltung bereits seit Q3/2016 erfolgreich im Einsatz. Der SAP-Rechnungsausgangsworkflow ist das entsprechende Pendant hierzu. Er deckt mit der Erstellung von Annahmeanordnungen zu ausgehenden Rechnungen und Bescheiden die Einnahmenseite ab. Die Unterlagen zur Annahmeanordnung werden zu Beginn des Prozesses eingescannt oder elektronisch abgelegt. Sie stehen dadurch während der gesamten Bearbeitung und darüber hinaus dauerhaft in elektronischer Form zur Verfügung.

Ein entsprechender Mustermantant soll von der regioIT noch in Q4/2022 zur Verfügung gestellt werden. Nach entsprechenden Test ist eine Produktivsetzung bis Q2/2023 geplant.

## Historie

- Rat 23.06.2021 (V/2021/439): [IT-Ausstattungskonzept](#)
- Rat 06.10.2021 (M/2021/768): [Digitalisierungsstrategie der Hansestadt Wipperfürth](#)